



Niederschrift

Gremium: 21. Ortschaftsratssitzung

öffentlich

17. März 2026, 19:01 Uhr bis 19:57 Uhr	Ort Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe
--	--

Vorsitzende Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Protokollführerin Tanja Fischbach

Teilnehmende:

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 13

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Herr Stephan Becker	(e)	Frau Marianne Köpfler	(e)
Herr Marcus Brenk	(a)	Frau Gundula Lüchtrath-Klößner	(a)
Herr Harald Ehrler	(a)	Frau Jessica Rabenschlag	(a)
Herr Peter Fehst	(a)	Herr Jonas Schaufelberger	(a)
Herr Daniel Hailer	(a)	Frau Ursula Seliger	(a)
Frau Sieglinde Hock	(a)	Frau Andrea Wassihun	(a)
Frau Alexandra Jourdan	(a)	Herr Sebastian Weber	(e)
Herr Roland Jourdan	(a)	Frau Dr. Jenny Winkler	(a)

Sonstige Teilnehmer*innen:

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 05.03.2026 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 10.03.2026 durch Bereitstellung im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter www.karlsruhe.de/bekanntmachungen und am 12.03.2026 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt



Frau Ortsvorsteherin Tron begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, die zu ehrenden Blutspenderinnen und Blutspender und die Vertreter des DRK-Ortsverein Wettersbach e.V. sowie Klaus Albrecht, Schulleiter der Heinz-Barth-Schule, und die Bürgerinnen und Bürger zu der heutigen Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und fragt ob weitere Anträge zur Tagesordnung vorliegen. Die Frage wird verneint.

TOP	Ergebnis/Aufgabe
1	Ehrung Blutspenderinnen und Blutspender für die Stadtteile Grünwettersbach und Palmbach für das Jahr 2025

Frau Ortsvorsteherin Tron heißt die zu ehrenden Blutspenderinnen und Blutspender, auch im Namen des DRK-Ortsverein Wettersbach e.V., vertreten durch den Vorsitzenden, Florian Bodenstedt, im Bürgersaal herzlich willkommen. In ihrer Ansprache macht Ortsvorsteherin Tron auf die unverzichtbare Bedeutung der Blutspenden aufmerksam. Ohne Blut bleibt selbst das modernste Krankenhaus und der erfahrenste Arzt machtlos und das Engagement der Blutspenderinnen und Blutspender trägt maßgeblich dazu bei, anderen das Leben zu retten. Dem DRK-Ortsverein Wettersbach e.V. spricht Ortsvorsteherin Tron Ihren Dank aus für dessen Leistung und Engagement.

Für das Jahr 2025 erhalten acht Blutspender*innen eine Ehrenurkunde sowie eine Ehrennadel in Gold für zehnmaliges Spenden. Für 25-maliges Spenden erhalten zwei Blutspender*innen eine Ehrenurkunde und eine Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz. Drei Blutspender*innen erhalten Ehrenurkunden und Ehrennadeln in Gold mit goldenem Eichenkranz für das 50- bzw. ein Blutspender für 100-maliges Spenden.

Zusätzlich erhalten alle zu ehrenden Blutspenderinnen und Blutspender ein Präsent von der Ortsverwaltung Wettersbach.

Ortschaftsratsrat Brenk geht im Anschluss an die Ehrung auf die Mitteilung des Oberbürgermeisters ein, die per E-Mail einging und aus der hervorgeht, dass die offizielle Ehrung der Blutspenderinnen und Blutspender im Rahmen der Ortschaftsratsitzung aus finanziellen Gründen abgeschafft werden soll. Ortschaftsratsrat Brenk weist für seine Fraktion auf die Wichtigkeit dieser Ehrungen für die örtlichen Spenderinnen und Spender und das DRK hin und betont, dass man sich den Freiraum für eine offizielle Ehrung nicht nehmen lassen soll und diese weiterhin jährlich im März im Rahmen der Ortschaftsratsitzung erfolgen soll.

Ortsvorsteherin Tron informiert, dass die Entscheidung stadtweit Gültigkeit hat. Die Urkunden werden bisher vom Hauptamt an die Ortsverwaltungen übersandt und die weitere Organisation erfolgt über diese. Ortsvorsteherin Tron und die Ortsverwaltung Wettersbach sind weiterhin bereit den erforderlichen Aufwand für die Ehrungen zu leisten, allerdings ist dafür die Urkundenbeschaffung bilateral mit dem DRK zu klären. Wenn diese operativen Dinge geklärt sind und der Ortschaftsratsrat dies unterstützt, kann für Wettersbach eine Lösung für die Zukunft gefunden werden.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP	Ergebnis/Aufgabe
2	Heinz-Barth-Schule Wettersbach: Aufhebung der Außenstelle am Standort Waldenserschule Palmbach

Ortsvorsteherin Tron führt den Sachverhalt zur Anhörung wie folgt aus:

Zu Beginn der Stadtteile gab es in Palmbach mit der Waldenser-Grundschule und in Grünwettersbach mit der Heinz-Barth-Grundschule jeweils eine eigene Grundschule. Mit Rückgang der Schülerzahlen und aufgrund weiterer organisatorischer Belange wurde die Waldenser-Grundschule in Palmbach ab dem Schuljahr 2009/10 zur Außenstelle der Heinz-Barth-Grundschule. Diese Außenstelle wurde zum Schuljahr 2010/2011 räumlich aufgelöst und alle Grundschüler aus Palmbach und Grünwettersbach gemeinsam an der Heinz-Barth-Grundschule in Grünwettersbach unterrichtet.

Nun steht die formelle Aufhebung der Außenstelle der Waldenser-Grundschule an. Die betroffenen Gremien der Gesamtlehrer- und Schulkonferenz sowie der Elternbeirat haben sich bereits für diese Aufhebung ausgesprochen, die Vorberatung im Schulausschuss der Stadt Karlsruhe hat stattgefunden.

Ortschaftsrat Ehrler meldet sich zu Wort und geht auf den Abschnitt 2 der Erläuterung zur Beschlussvorlage ein, in der es heißt: „Eine künftige, anderweitige Nutzung des Gebäudes oder auch langfristig die Veräußerung des Gebäudes wäre denkbar.“ Dieser Möglichkeit der Veräußerung widerspricht Herr Ehrler, im Namen der Fraktion, in aller Form. Er weist darauf hin, dass durch die Formsache der Aufhebung der Außenstelle der Eindruck entstehen könnte, dass der Ortschaftsrat auch dem Abschnitt 2 zustimmen würde. Er führt weiter aus, dass sich in den Räumlichkeiten der Waldenser-Grundschule derzeit das Badische Schulmuseum befindet, das über die Grenzen der eigenen Ortschaften hinweg bekannt ist. Vereine nutzen weitere Räumlichkeiten des alten Schulhauses für soziale und kulturelle Zwecke. Diese Form der Nutzung soll weiterhin ohne Einschränkung möglich sein.

Ortsvorsteherin Tron betont, dass die Aufhebung der Außenstelle ein formaler Akt ist und mit der zukünftigen Nutzung nicht in Zusammenhang steht. Ein Ergänzungsantrag ist aus diesem Grund nicht möglich, der Anhörung kann entweder zugestimmt werden oder diese muss abgelehnt werden. Sie führt weiter aus, dass ein Aufheben der Mietverhältnisse oder eine Veräußerung der weiteren Räumlichkeiten des alten Schulhauses, unabhängig von der formellen Aufhebung der Außenstelle, bereits jetzt jederzeit möglich wäre. Derzeit besteht dahingehend keine Planung. Aufgrund der angespannten Haushaltslage stehen alle Objekte der Stadt Karlsruhe auf dem Prüfstand. Das Gesamtgebäude steht unter Denkmalschutz.

Ortschaftsrat Hailer weist darauf hin, dass derzeit eine erneute schulische Belegung im Bedarfsfalle möglich wäre, dem würde zukünftig die Beschlussfassung im Wege stehen. Er möchte wissen, wie schwierig es wäre, diese Möglichkeit wieder herzustellen und welche Kosten dafür entstehen würden. Wenn keine Kosten für das Belassen der Außenstelle entstehen, könnte dies doch so beibehalten werden, um eine etwaige spätere Nutzung als Schule weiterhin offen zu lassen. Er sieht keinen Anlass diesem Beschluss zuzustimmen.

Ortsvorsteherin Tron fasst zusammen, dass sie keine Kostenschätzung für die Wiederherstellung zur Schulnutzung abgeben kann. Das Gebäudes der Waldenser-Grundschule für einen Schulbetrieb umfassend ertüchtigt und saniert werden müsste, um das gesetzliche Raumprogramm darzustellen. Der Beschluss als solcher ist ein notwendiger Verwaltungsakt, da die derzeitige tatsächliche Nutzung des Schulgebäudes der Waldenser-Grundschule nicht mehr

der Funktion als Außenstelle der Grundschule entspricht und dies auch zukünftig nicht als solche genutzt werden wird.

Ortschaftsrat Brenk erkundigt sich, welche Konsequenzen sich ergeben, wenn der Ortschaftsrat der Auflösung nicht zustimmt und ob es Auswirkungen für die im Gebäude ansässigen Vereine hat, wenn der Auflösung zugestimmt wird.

Ortsvorsteherin Tron verweist für den ersten Punkt auf die Gemeinderatssitzung am 24.03.2026. Die Objektverantwortlichkeit obliegt der Ortsverwaltung Wettersbach gemeinsam mit dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft. Die jeweiligen Rechte und Pflichten sind über Mietverträge geregelt.

Innerhalb des Ortschaftsrates entstehen Diskussionen über das Risiko eines Verkaufs des Gebäudes. Ortsvorsteherin Tron betont, dass es sich bei der Aufhebung der derzeitigen Außenstelle der Grundschule um eine schulorganisatorische Maßnahme handelt, die losgelöst von der zukünftigen Gebäudenutzung zu betrachten ist. Es ist falsch eine Schulaußenstelle zu haben, die nicht mehr als solche genutzt wird. Es wird mit nur einer Grundschule für alle Wettersbacher Kinder an der Heinz-Barth-Grundschule geplant. Diese ist zunächst zweizügig geplant, kann aber perspektivisch, in Abhängigkeit zu den Schülerzahlen, durchgängig dreizügig ausgebaut werden. Wenn ein etwaiger Verkauf des Gebäudes verhindert werden soll, dann kann dies nicht über die Ablehnung der Aufhebung der Außenstelle erreicht werden. Wenn die Beschlussvorlage bei der heutigen Anhörung abgelehnt wird, wird damit nur der schulorganisatorische Verwaltungsakt abgelehnt, nicht ein denkbarer Verkauf des Gebäudes. Innerhalb des Ortschaftsrates bestehen große Bedenken zur zukünftigen Gebäudenutzung, wenn die Außenstelle der Grundschule formal aufgehoben wird.

Nachdem keine weiteren Anregungen benannt werden, stellt Ortsvorsteherin Tron den Beschlussantrag zur Abstimmung. Die Anhörung wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Der Ortschaftsrat hat sich mit 10 Nein-Stimmen und drei Enthaltungen mehrheitlich dagegen ausgesprochen.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
3	Sachstandsbericht Breitbandausbau in der Stadt Karlsruhe

Ortsvorsteherin Tron verweist darauf, dass der Sachstandsbericht im Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft bereits öffentlich zur Kenntnis genommen wurde und alle Ergebnisse der Anlage entnommen werden können. Ein Sachvortrag entfällt zu Gunsten einer Information über den Sachverhalt an den Ortschaftsrat Wettersbach. Ortsvorsteherin Tron fragt den Ortschaftsrat, ob es noch Anmerkungen gibt, die an das Amt für Wirtschaftsförderung weitergegeben werden sollen.

Ortschaftsrat Jourdan bezieht sich auf die Anlage, aus der lediglich hervorgeht, dass in den Bergdörfern kein Breitbandausbau stattfinden wird. Es ist zu klären, wo die Entwicklung zukünftig hingehen wird und ob die Stadtverwaltung eine weitere Ausschreibung durchführt. Die Gewerbetreibenden der Bergdörfer sind dringend auf diesen Ausbau ausgewiesen, perspektivisch wird dies auch immer mehr Privatpersonen betreffen. Was wird gemacht, um die Bergdörfer mit Glasfaser zu versorgen?

Ortsvorsteherin Tron gibt zur Kenntnis, dass der Breitbandausbau durch Anbieter abgesagt wurde. Dies liegt sowohl an den betriebswirtschaftlichen Zahlen als auch an der Topographie der Bergdörfer. Der Ausbau im Innenstadtbereich ist einfacher und kostengünstiger als in den Höhenlagen. Die Stadt Karlsruhe ist im Kontakt mit weiteren Netzbetreibern, aber auch für diese muss sich der Ausbau privatwirtschaftlich lohnen.

Ortschaftsrätin Lühtrath-Klößner merkt an, dass für die Entwicklung von Bereichen, die nicht privatwirtschaftlich erschlossen werden können, von Gebietskörperschaften Förderanträge gestellt werden können. Sie fragt an, ob man diesbezüglich nicht aktiv werden kann.

Ortsvorsteherin Tron erklärt, dass die Sitzungen des Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft öffentlich sind und die Federführung bei der Wirtschaftsförderung liegt.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP	Ergebnis/Aufgabe
4	Einrichten eines KVV.nextbike Standortes in Wettersbach Antrag der SPD/FDP-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Ortsvorsteherin Tron fasst den Antrag für den Ortschaftsrat zusammen und verweist darauf, dass vereinzelt Fahrräder dieses Angebotes in Wettersbach abgestellt wurden und daraus ersichtlich wird, dass diese Form der Mobilität auch in Wettersbach bereits genutzt wird. Der Antrag wurde an das Fachamt zur Stellungnahme gegeben. Diese ergab, dass die aktuelle Ausschreibungsperiode für das Fahrradvermietsystem KVV.nextbike noch bis Ende Februar 2027 läuft, währenddessen ist keine strukturelle Veränderung bzw. Erweiterung des bestehenden Systems möglich. Danach wird es eine neue Ausschreibung geben, in der die Interessensbeurkundung berücksichtigt werden kann. Ob zu diesem Zeitpunkt finanzielle Mittel für eine Berücksichtigung bereitstehen, kann noch nicht vorhergesagt werden. Ortsvorsteherin Tron übergibt das Wort an die antragstellende Fraktion.

Ortschaftsrat Fehst führt aus, dass von Seiten der Bürgerschaft Anfragen an die Fraktion gestellt wurden, die zum Antrag nach einem bzw. ggf. auch zwei Standorten für Grünwettersbach und Palmbach geführt haben. Nach Information von Ortschaftsrat Fehst werden auch Ortschaftsräte anderer Höhenstadtteile einen ähnlichen Antrag stellen. Interessant wäre es für Ortschaftsrat Fehst zu wissen, welche Kosten ein solcher Standort mit sich bringt. Er hofft, dass Wettersbach im kommenden Jahr in die Planungen mit einbezogen wird.

Ortsvorsteherin Tron teilt mit, dass die Planungen bereits laufen, etwaige Kostenerhöhungen aber noch nicht bekannt sind. Der Ortschaftsrat kann über ein gemeinsames Interesse an einem Standort abstimmen, sodass eine neue Beschlussvorlage entstehen kann, aus der die Kosten und eventuell bereits Standorte ersichtlich werden.

Ortschaftsrätin Lüchtrath-Klößner weist daraufhin, dass durch ihre Fraktionen bereits in 2025 ein entsprechender Antrag gestellt wurde, auch Ortschaftsrat Jourdan teilt mit, dass durch seine Fraktion in der Vergangenheit ein entsprechender Antrag gestellt wurde. Beide merken an, dass sie ebenfalls Standorte in Wettersbach unterstützen.

Ortsvorsteherin Tron bestätigt die Kenntnis um vorherige Anträge und betont, dass man Anträge mit gleichem Inhalt nach sechs Monaten nochmals stellen kann. Dies bedeutet, dass in der heutigen Sitzung neben der Kenntnisnahme auch die Abstimmung über den Beschlussantrag zur Aufnahme in das Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden kann.

Ortsvorsteherin Tron stellt daraufhin folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Ortschaftsrat beschließt, dass in jedem Stadtteil je ein KVV.nextbike Standort in Wettersbach bei der Neuausschreibung berücksichtigt wird.

Beschluss: einstimmig beschlossen

TOP	Ergebnis/Aufgabe
5	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Ortschaftsrat hat in seiner letzten Sitzung den Zuschuss für den ASC Grünwettersbach e.V. zur Sanierung des Flachdaches der Tennishalle – Umkleidebereich- in Höhe von 50% des förderfähigen Gesamtaufwandes entsprechend den Förderrichtlinien (Ziffer 2.1) beschlossen. Über die tatsächliche Auszahlung beschließt der Sportausschuss.

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
6	Mitteilungen der Ortsverwaltung

Im Nachgang zu TOP 1 der Ortschaftsratsitzung vom 10.02.2026 teilt Ortsvorsteherin Tron mit, dass das Schul- und Sportamt einer unbefristeten Zweiträgerlösung an der Heinz-Barth-Schule zustimmt.

Der Rückbau des Kinderspielplatzes „Im Kloth Nord“ hat, wie in der Ortschaftsratsitzung im Dezember 2024 beschlossen, begonnen. Der Kinderspielplatz „Im Kloth Süd“ bleibt bestehen und defekte Spielgeräte werden ausgetauscht. Die Ausführungen werden durch das Gartenbauamt bis Ende März vollzogen sein. Im Anschluss wird der freigewordene Platz renaturiert.

Für die Plauderbänke ist eine einheitliche Folierung beim Gartenbauamt in Prüfung. Bis Mitte April wird es weitere Informationen zu einem einheitlichen Vorgehen geben.

Terminankündigung und Einladung zum Dreck-weg-Tag der Ortsverwaltung Wettersbach am Freitag, den 27.03.2026. Treffpunkt ist bei jedem Wetter um 16.00 Uhr beim Bauhof in der Wiesenstraße.

Die Stellenbesetzungssperre der Stadt Karlsruhe ist bei der Ortsverwaltung Wettersbach spürbar:

Das Bürgerbüro ist bis auf weiteres nur zu 50% besetzt. Im Bauhof Wettersbach kann eine Gärtnerstelle nicht nachbesetzt werden. Die Mehrarbeitsstunden aus dem Winterdienst müssen von den verbleibenden Mitarbeitern zeitnah abgebaut werden. Die Fachbereichsleitung Bauen bleibt unbesetzt und wird bis auf weiteres von Frau Ortsvorsteherin Tron zusätzlich übernommen. Auch beim Stadtjugendausschuss bleiben Stellen unbesetzt. Dadurch kann die offene Jugendarbeit in Wettersbach nur noch 14-tägig angeboten werden. Sollten weitere Mitarbeiter ausfallen und dadurch Stellen freierwerden, bleiben diese bis auf weiteres unbesetzt.

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
7	Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Der Ortschaftsrat stellt Anfragen zur Kennzeichnung der Parkflächen im Bereich der Dorfmitte und einer verstärkten, vor allem nächtlichen, Kontrolle im Bereich des Skulpturenparks.

Eine weitere Anfrage des Ortschaftsrates bezieht sich auf die ausgesetzte kostenlose Ausgabe von Hundekotbeuteln. Nach Information von Ortsvorsteherin Tron wird derzeit die Ausgabe von Hundekotbeuteln an die Paten der Boxen aufrechterhalten– so lange der bestehende Vorrat reicht. Nach der Genehmigung des Haushalts der Stadt Karlsruhe im Mai 2026 wird über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Das Parken im Bereich Palmbach, Straße Talstraße / Ecke Im Winterrot, wird diskutiert und auch hier mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt gefordert.

Auf der L623 entlang des geplanten Radwegs wurden Farbmarkierung angebracht; hierzu liegt der Ortsverwaltung keine Information vor.

Beschluss: erledigt

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt Frau Ortsvorsteherin Tron um 19:57 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet darum Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 21

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach am Dienstag, 17. März 2026 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Fehst

Ursula Seliger

Gundula Lüchtrath-Klößner

Datum

Datum

Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Tanja Fischbach, Protokollführerin